

Ltd. KVD Allroggen erklärte eingangs, die Beratungen unter TOP 6.2 zu verlassen, um sich nicht in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins „kivi“ dem Vorwurf der Befangenheit auszusetzen.

Danach rief er einige der in den letzten Ausschusssitzungen behandelten wichtigen Themen in Erinnerung und machte unter Hinweis auf den demographischen Wandel auf Themenstellungen aufmerksam, die in den kommenden Jahren verstärkt an Bedeutung gewinnen würden, wie beispielsweise die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in ländlichen Gebieten des Rhein-Sieg-Kreises. Er gab zu bedenken, dass der Rhein-Sieg-Kreis derzeit nicht über genügend Ressourcen verfüge, um konkrete Lösungen für die entstehenden Probleme anbieten zu können. Die Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung, Forschung und Wissenschaft (BMBF) sei daher gelegen gekommen, weil diese genau auf die künftige gesundheitliche Situation und die Versorgungssituation der Bevölkerung gerichtet sei. Das BMBF habe einen Wettbewerb ausgeschrieben, in dem es um den Aufbau innovativer Strukturen gehe, die in den Bereichen Dienstleistung, Versorgung, Pflege und gesundheitliche Sicherstellung vorhandene kommunale Angebote bündeln und ergänzen sollen mit dem Ziel der möglichst langfristigen Erhaltung von Selbständigkeit und der Sicherung einer Teilhabe am Leben. Die Entscheidung zur Teilnahme an dem Wettbewerb sei durch den Verein kivi recht kurzfristig aber mit Zustimmung des Landrates erfolgt.

Anschließend erläuterte Ltd. KVD Allroggen eingehend das Projektvorhaben mit seinen inhaltlichen Schwerpunkten und seinen Partnern aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (Projektgemeinschaft „AHA Rheinland“).

Anmerkung: Die Präsentationsunterlagen können auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises im Kreistagsinformationssystem aufgerufen werden.